

# Indianer

Matthias Reim

Glutheiße Straße  
die im Horizont verrinnt

im Gepäck die träume  
die mir geblieben sind.  
Einsam seit tagen  
verlier' ich meinen namen hier

hör längst vergangene Stimmen  
keine spricht zu mir.  
Sonne  
Wind und Wasser formen hier draußen jeden Stein

die Landschaft endlos ... ich selbst darin so klein.  
Ein schwarzer Adler folgt mir ein Stück durch sein revier.  
Ich bin auf meinem Weg  
allein mit dir und mir.

Ich entferne mich von dir  
mehr und mehr mit jedem Schritt

jeder Schritt den ich hier geh' bringt mich zu dir zurück.

Ich kann ohne dich nicht leben

doch ich mußte es probieren

mußte kämpfen  
mußte siegen  
und zurückgekehrt als Krieger  
vor dir kapitulieren.

Lange Schatten  
Sonne  
die jetzt schnell versinkt  
und dann ein Fremder  
der mich zu seinem Feuer bringt.  
Dunkle Gesichter  
Schweigen ... und die Zeit verrinnt

bis dann der Fremde die alten Lieder singt:

Von den Menschen  
die herkamen

auf der Suche nach dem Glück.  
Viele Helden  
viele Krieger  
kehrten nie zurück.

Ich kann ohne dich nicht leben

doch ich mußte es probieren

mußte kämpfen  
mußte siegen  
und zurückgekehrt als Krieger

vor dir kapitulieren.

Indianer ...

Indianer ...

Ich kann ohne dich nicht leben

doch ich mußte es probieren

mußte kämpfen

mußte siegen

und zurückgekehrt als Krieger

vor dir kapitulieren.